

LITFASS-SÄULE

Grundkurs Schweißen

Der Freundeskreis der Meisterschule für Handwerker bietet einen Schweißkurs für Hobbywerker an. Der Grundkurs „Lichtbogenhandschweißen und Metall-Schutzgasschweißen“ beginnt am 14. Januar, weitere Termine: 21. und 28. Januar sowie 4. Februar, jeweils von 8 bis 15.30 Uhr. Der Kurs findet in der Mehrzweckhalle der Meisterschule, Am Turnerheim 1, statt. Informationen und Anmeldung unter www.meisterschule-kaiserslautern.de, Rubrik Freundeskreis, telefonisch unter der Nummer 0631/3647-403.

Inforeihe für Frauen

In der Informationsreihe „Biz & Donna“ erfahren Interessierte am Dienstag, 13. Dezember, 9 Uhr, im Berufsinformationzentrum (Biz) der Agentur für Arbeit, Auguststraße 6, was bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit zu bedenken ist. Referentin Birgit Helmschmidt informiert, welche Gründungsformen es gibt, welche Vorteile in der Übernahme eines bestehenden Unternehmens zu sehen sind, wo es Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt und welche Netzwerke weiterhelfen können. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos bei der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit, Nadja Schäfer, Telefon 0631/3641-526.

TSG-Hütte offen

Am Mittwoch, 14. Dezember, ist die TSG-Hütte für dieses Jahr zum letzten Mal geöffnet. Danach macht das Hütten-team Winterpause bis März 2012.

Waldorf-Weihnachtskonzert

Die Orchester der Freien Waldorfschule Westpfalz laden zu einem Weihnachtskonzert am Mittwoch, 14. Dezember, 18 Uhr, in die Protestantische Pauluskirche auf der Hahnenbalz ein. Es werden unter anderem Werke von Bach und Mozart vorgelesen. Es musizieren außerdem ein Lehrer-Gesangsensemble, die Streicher der dritten Klasse sowie die Klassen sechs und sieben. Der Eintritt ist frei.

WAS - WANN - WO

Montag, 12. Dezember

Arbeiterwohlfahrt-Seniorentreff: Weihnachtsfeier, 14 Uhr, Arbeiterwohlfahrt, Seniorentreff, Mannheimer Straße 33.

Bridge-Verein: Bridgeturnier, 18.30 Uhr, Protestantisches Gemeindezentrum Betzenberg, Kantstraße 89.

Deutsche Rheuma-Liga: Trockengymnastik, Beginn jeweils 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus - Haus der Familie, Kennelstraße 7.

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Gemeinde, Stiftingskirche und Pfarrei St. Martin: Ökumenisches Gebet im Advent: „Und führe zusammen, was getrennt ist“, 18 Uhr, Martinskirche.

Evangelische Studierendengemeinde: Sport mit ESG und KHG, 16.30 bis 19 Uhr, Technische Universität, Sporthalle, Gottlieb-Daimler-Straße 42.

Frauenselbsthilfe nach Krebs: Weihnachtsfeier, 15 Uhr, Edith-Stein-Haus, Konferenzraum, Engelsgasse 1.

Protestantische Apostelkirche: „Hänsel und Gretel“, Tanzspiel der Ballettschule Zbigniew Krzeszowski, 10.30 Uhr, Gemeindesaal. – Adventslicht für eine halbe Stunde, 18 Uhr, Protestantische Apostelkirche, Pariser Straße 22.

Protestantischer Frauenverein: Adventsfeier, 15 Uhr, Vereinshaus Frauenverein, Adolph-Kolping-Platz 12.

Selbsthilfegruppe Depression: Treffen, Info und Anmeldung unter Telefon 0175-4453923 oder E-Mail ursulamarie.amadeus@t-online.de.

Selbsthilfegruppe Zwangserkrankungen: Treffen, 19 Uhr, Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum, Goethestraße 49.

LAUTERN IM ADVENT

Montag, 12. Dezember

Kulturmarkt in der Fruchthalle: 12 bis 19 Uhr; 13 bis 17 Uhr, Kreative Kinderwerkstatt. – **Innenhof Stiftingskirche:** 16 Uhr, 12. Türchen am Adventskalender wird geöffnet, weihnachtliche Programmgestaltung von der Kindertagesstätte Lämmchesberg zusammen mit der Tanzschule Metzger.

IMPRESSUM

**DIE RHEINPFALZ
Kaiserslautern**

Bezirksverlagsleiter: Thomas Vorländer

Redaktionsteam:
Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortlich),
Rainer Dick (rik, Stellvertreter), Steffi Blinn (sbn),
Charlotta Drezlitz (dre), Gerhard Dürnberger (dbr),
Marita Gies (ita), Maria Huber (huz), Dr. Fabian R.
Lovisa (far), Horst W. Müller (hwm), Claudia
Schneider (da), Gabriele Schöler (oef), Susanne
Schütz (ütz), Sabrina Zeiter (zs), Gundula Zilm (gz)

Besondere Wertschätzung

Oberbürgermeister Weichel empfängt die ältesten Bürger bei Seniorenweihnachtsfeier

Im Wohnzimmer der Stadt Kaiserslautern, in der Fruchthalle, ging es am Samstag besonders anheimelnd und festlich zu. Die älteste Lautrer Generation war geladen, Anlass für die Stadtverwaltung und viele fleißige Helfer, den Saal besonders liebevoll zu gestalten.

Die große Tanne wirkt auf der Bühne wie ein Gemälde im Glanz roter Kugeln, strahlender Lichter und silbrigem Lametta. Menschenhohe Spiegel reflektieren die Pracht gleich mehrfach, fangen wunderschön die fein geschnürten Päckchen ein, die sich am Fuße der Tanne aneinanderreihen. Und unten im Saal sind die langen Tischreihen einladend gedeckt, der Kaffee dampft.

Einer guten alten Tradition folgend, vor mehr als 40 Jahren vom damaligen Stadtoberhaupt Hans Jung eingeführt, lädt der Oberbürgermeister alle seine Bürger jenseits der 85 zur Seniorenweihnachtsfeier ein. 2090 Menschen sind es in der Kernstadt, die Ortsteile mitgerechnet sind es 2500 Bürger. Klaus Weichel will, wie er betont, trotz dünner werdendem Stadtsäckel, daran festhalten. Auch in Zukunft. „Es ist eine Wertschätzung für Sie, die Sie unsere Stadt in einem ganz anderen Zustand gesehen haben. Sie haben dazu beigetragen, dass Kaiserslautern heute so lebens- und lebenswert dasteht“, verneigt sich Weichel verbal vor den 450 Senioren, die der Einladung in die Fruchthalle gefolgt waren.

Heinrich Dinges weiß schon gar nicht mehr, wie oft er im Advent auf Einladung des Oberbürgermeisters in der Fruchthalle war. „Ich bin ja schon 90“, schmunzelt der rüstige Rentner, ordert ein Gläschen Weißwein, lehnt sich zurück und lauscht der Sopranistin Adelheid Fink und ihrem Pianisten Rodrigo Tomillo, beide vom Pfalztheaterensemble. Gisela Zähle ist ganz entzückt von den Klängen, die das Blechbläserquartett der Emmerich-Smla-Musikschule in den Saal entlässt. „Nein, wie reizend



450 Bürger waren der Einladung in die Fruchthalle gefolgt, wo ihnen ein buntes Programm geboten wurde.

FOTO: VIEW

der blonde Engel vor dem großen Baum aussieht und so schön die Weihnachtsgeschichte liest“, freut sich die 87-Jährige über einen aus ihrer Sicht wirklich gelungenen Nachmittag. Besagter Engel ist Annika Kraus. Sie gestaltet als Lautrer Christkind gerne die Feier für die älteren Menschen mit, wie sie versichert. Unübersehbar genießt die junge Frau in ihrem weißen Kleid die Aufmerksamkeit der Generation der „Ur-Ur-Groß-

eltern“, die ihr schon am Eingang der Fruchthalle entgegenstrahlen. So mancher Charmeur der alten Schule lässt es sich nicht nehmen, das Christkind mit ein paar Nettigkeiten über sein Aussehen zu erfreuen.

Für das kurzweilige Programm zeichnen Heike Jacobaufderstroth und Brigitte Schwamm vom städtischen Referat Organisationsmanagement verantwortlich. Sie treffen mit ihrer Auswahl der locker aufzuzieh-

den Schüler der Tanzschule Marquardt, dem Uni-Chor „Haste Töne“, der resolut Geschichten lesenden 79-jährigen Seniorin Helene Kurz und einem Günther Fingerle, der sich die Moderation nicht nehmen lässt, ins Herz der Anwesenden. Rundum zufriedene Gesichter, leere Kuchenplatten, gerne gespendeter Applaus und immer wieder der Satz „Das war aber mal schön“ beenden den Nachmittag. (thea)

Mit blechernem Klang



Wie beliebt das traditionelle Adventskonzert des Hohenecker Musikvereins ist, zeigte sich gestern Abend erneut. Das Blasorchester, begleitet von Rhythmusinstrumenten, spielte vor dicht besetzten Bänken in der katholischen Kirche St. Rochus in Hohenacker. Jochen Messer, der in den vergangenen Jahren speziell diese Aufführung einstudiert und dirigiert hat, traf dann auch wieder mal mit abwechslungsreichem Repertoire den besinnlichen Anlass. Vertraute, klassische und volkstümliche Weisen mit „blechernem“ Klang wechselten sich ab mit weihnachtlich-christlichen Liedern der Chorgemeinschaft Danenberg-Hohenecken unter der Leitung von Mikhail Sigalov. Ortsvorsteher Ernst Jürgen Degen moderierte. (igs) FOTO: GIRARD

Die sprechenden Augen des Kindleins

ADVENTSKALENDER (12): Von der Trauer um geliebte Menschen

VON DOROTHEE WÜST

Wenn uns der Tod im Leben begegnet, schlägt er Wunden. Und die tun an besonderen Tagen im Jahr besonders weh. „Am meisten fürchte ich mich vor Weihnachten“, sagt eine junge Frau, deren Mutter erst kürzlich gestorben ist. Und ich verstehe gut, was sie meint.

Die Lücke, die der Tod in unser Leben reißt, lässt sich im Alltag vielleicht noch leicht verdrängen. Aber unter dem Weihnachtsbaum ist die Lücke mit Händen zu greifen, zerreißt das Herz und macht sehr einsam. Geschenke, Festtagsbraten, Lichterglanz sind wenig wert, wenn die fehlen, mit denen man all das teilen will. Was kann die heilige Familie, was können Vater, Mutter und Kind im Stall denen sagen und geben, die Vater oder Mutter oder Kind verloren haben? Gibt es für Trauernde in Bethlehem Trost oder ist das nur ein Ort für die, die in Feststimmung sind?

Gott bewahre. Gerade der Stall in Bethlehem ist der Ort, wo sich alle die versammeln dürfen, können, sollen,



Der Eingang zur Friedhofshalle auf dem Hauptfriedhof: Die Lücke, die der Tod von geliebten Menschen hinterlässt, ist an besonderen Tagen besonders zu spüren.

FOTO: GIRARD

denen es alles andere als heilig ums Herz ist. Die treten durch die Tür des Stalles, so wie sie sind, sehen ein Kind, sehen seine Augen.

Und es sind sprechende Augen, die vielleicht etwas in der Art sagen: „Ich sehe Dich und Dein Herz. Ich sehe Deinen Schmerz und Deine Traurigkeit. In all dem bin ich bei Dir und mit Dir. Von mir hörst Du kein halbherziges ‚Kopf hoch‘ oder ‚Das Leben geht weiter‘. Von mir erlebst Du Achtung und Respekt vor dem, was Dich traurig macht. Und doch will ich meine Zuversicht mit Dir teilen, dass es in allem, was unser Leben so heillos macht, lebendige Hoffnung gibt. Meine Geschichte soll dir zeigen, dass in und mit Gott unser Leben Sinn und Ziel hat. Geh nicht weg von dieser Krippe in die Dunkelheit, sondern geh mit mir meinen Weg. Durch das Leben, durch den Tod, ins Leben.“

INFO

Dorothee Wüst ist Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Weilerbach. Der RHEINPFALZ-Adventskalender beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema Türen.

KAISERSLAUTERN
KOMPAKT**Vier junge Männer festgenommen**

Vier junge Männer hat die Polizei am frühen Samstagmorgen festgenommen. Sie stehen im Verdacht, in der Fußgängerzone zwei Männer ausgeraubt und ihnen eine Geldbörse und ein Mobiltelefon entwendet zu haben. Den Polizeibeamten gelang es, kurz nach dem Raub die Tatverdächtigen in der Fackelstraße zu stellen. Die vier jungen Männer wurden dem Haftrichter vorgeführt, der gegen drei der Täter Untersuchungshaft anordnete. (red)

Einbrecher in Büro in Bahnhofstraße

Vermutlich in der Nacht zum Freitag drangen Einbrecher in die Räumlichkeiten eines Geschäftshauses in der Bahnhofstraße ein. Auf der Suche nach Bargeld öffneten sie Büros und Schränke. Aus einer Geldkassette entwendeten die Täter Bargeld. (red)

Dansenberg: Alfred Benkel ausgezeichnet

Der Deutsche Chorverband hat Alfred Benkel für 50 Jahre aktives Singen im Chor ausgezeichnet.



Irene Poller zeichnete Alfred Benkel aus, der seit 50 Jahren im Chor singt. MGW-Vorsitzender Hermann Diem ehrte Fritz Lohnke für 40-jährige Vereinstreue (von links). FOTO: GIRARD

Kreischorverbandsvorsitzende Irene Poller überreichte ihm am Samstagabend bei der Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins (MGV) Danenberg Urkunde und Goldene Ehrennadel. MGW-Vorsitzender Hermann Diem ehrte für 40-jährige Mitgliedschaft Fritz Lohnke, für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Gudrun Seitz, Werner Dauderer, Klaus Zahn und Michael Wassner. Neben dem MGW unter der Leitung von Mikhail Sigalov trat erstmals bei der Weihnachtsfeier der vor einem Jahr gegründete Chor „Choroso“ unter der Leitung von Elena Zaslavski auf. (igs)

„Deutsche Brüder“: Jahrzehntelange Treue belohnt

Der aktive Sänger Adolf Kupper erhielt für seine 60-jährige Mitgliedschaft in verschiedenen Chören eine Dankesauszeichnung des Deutschen Chorverbandes.



Ernst Kapp (vorne) und Adolf Kupper (rechts) wurden ausgezeichnet, daneben: Vereinsvorsitzender Karl-Friedrich Klein und Hildegard Heller (Kreischorverband). FOTO: GIRARD

Urkunde und Goldene Nadel erhielt er am Samstagnachmittag bei der Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Deutsche Brüder“, dem er mittlerweile angehört. Hildegard Heller vom Kreischorverband Kaiserslautern überreichte sie im Gemeindesaal der Lukaskirche. Für 30-jährige beziehungsweise 20-jährige Treue zum Verein ehrte Vorsitzender Karl-Friedrich Klein Egon Mannweiler und Felix Kaufmann. Eine Sonderehrung kam Ernst Kapp zugute. Der 72-jährige leitete den Verein „Deutsche Brüder“ von 1994 bis Anfang 2011. Für sein Engagement und seine Verdienste ernannte Klein ihn zum Ehrenmitglied.

Die Feier umrahmten die Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft GV „Deutscher Brüder“ und MGW „Barbarossa“. (igs)